

AUFRUF ZUR MITWIRKUNG

Praxis-Erprobung des Datenstandards XPlanung in der Landschaftsplanung

Interessensbekundung

Im Rahmen des Forschungsvorhabens „Prozessorientierte Anwendung, Umsetzung und Aufbereitung von Datenstandards in der Landschaftsplanung“ sucht das Projektteam des Prof. Hellriegel Institut e.V. an der Hochschule Anhalt engagierte Partner aus der Planungspraxis zur **praxisnahen Erprobung** und Weiterentwicklung des Datenstandards XPlanung. Ziel des Projekts ist es, die Praxistauglichkeit des Standards im Bereich der Landschaftsplanung umfassend zu untersuchen. Die Erprobung erfolgt dabei vergleichend sowohl mit etablierten proprietären Softwarelösungen als auch mit Open-Source-Werkzeugen.

Für dieses anwendungsorientierte Forschungsvorhaben werden insgesamt sechs Modellpartner gesucht:

- 3 Modellpartner auf regionaler Ebene (zur Aufbereitung eines Landschaftsrahmenplans)
- 3 Modellpartner auf kommunaler Ebene (zur Aufbereitung eines örtlichen Landschaftsplans)

Gegenstand der Zusammenarbeit und Vorteile für die Praxis

Die technische Transformation der Bestandspläne in ein xplanungskonformes Format wird durch das Projektteam am Institut durchgeführt. Für die teilnehmenden Kommunen und Planungsregionen entstehen hierbei keine Kosten.

Vorteile für die teilnehmenden Planungsträger:

- XPlanungskonforme Daten: Sie erhalten nach Abschluss des Prozesses einen vollständig validierten und gebrauchsfertigen Datensatz Ihres Landschafts- bzw. Landschaftsrahmenplans.
- Kompetenzaufbau: Sie gewinnen wertvolle Erkenntnisse im Umgang mit dem Datenstandard und unterstützen die Digitalisierung der eigenen Verwaltungsprozesse.
- Leuchtturmeffekt: Als Modellpartnern nehmen Sie eine aktive Pionierrolle bei der Digitalisierung der Landschaftsplanung ein. Ihr Projekt fungiert als bundesweites Leuchtturmprojekt, das wertvolle Orientierung und Best-Practice-Beispiele für andere Planungsregionen und Kommunen liefert.

Hinweis zur Erfassungstiefe: Aufgrund der heterogenen Datenstrukturen in der Planungspraxis wird die konkrete Erfassungstiefe für die Transformation (z. B. eine vollvektorielle Erfassung spezifischer Einzelkarten oder ein teilvektorieller Ansatz) vorab gemeinschaftlich in individuellen Abstimmungsgesprächen definiert.

AUFRUF ZUR MITWIRKUNG

Kriterien für die Auswahl der Modellpartner

Um eine möglichst breite und repräsentative Datenbasis für die Evaluierung des Standards zu erhalten, erfolgt die Auswahl der Partner anhand folgender Kriterien:

- **Instrument und Datenbasis:** Es werden ausschließlich Landschaftsrahmenpläne (bzw. Fachbeiträge zur LRP) und örtliche Landschaftspläne berücksichtigt. Vorausgesetzt werden rechtskräftige bzw. fertiggestellte Bestandspläne, für welche die digitalen Ausgangsdaten (z. B. als GIS-Vektordaten) vollständig vorliegen.
- **Aktualität:** Die Pläne müssen einer hinreichenden Aktualität im Sinne des § 10 Abs. 4 bzw. § 11 Abs. 4 BNatSchG unterliegen.
- **Geografische Verteilung:** Es wird eine bundesweit gestreute Verteilung angestrebt, um die länderspezifische planerische Vielfalt bei der inhaltlichen Ausgestaltung adäquat abzubilden.
- **Strukturelle Rahmenbedingungen:** Für die Untersuchung wird eine differenzierte Berücksichtigung von kleinen Kommunen, ländlichen Regionen sowie verdichteten städtischen Räumen angestrebt.

Anforderungen an die Mitwirkung

Da es sich um ein angewandtes Forschungsprojekt handelt, basiert das Vorhaben auf einer partnerschaftlichen Kooperation. Von den teilnehmenden Planungsträgern wird folgende Mitwirkung erwartet:

- **Datenbereitstellung:** Übergabe des Bestandsplans inklusive der zugehörigen Geodaten und der Textdokumente
- **Fachliche Ansprechbarkeit:** Benennung einer festen Ansprechperson in der Verwaltung, um projektbegleitend fachliche Rückfragen (z. B. zur korrekten inhaltlichen Attributierung bei der Transformation) zu klären.
- **Evaluierung und Feedback:** Bereitschaft zur Mitwirkung an der anschließenden Evaluierung (bspw. in einem Fokusgespräch), um Praxisreife, Hemmnisse und Hinweise zur Weiterentwicklung des Standards zusammenzutragen.

Vorgehensweise

Nach Auswahl der Modellpartner wird zunächst zu einer gemeinschaftlichen Auftaktveranstaltung eingeladen, in welcher die grundsätzliche Vorgehensweise und das Verfahren geklärt wird. Daran schließen individuelle Gespräche hinsichtlich der umzusetzenden Inhalte, der Erfassungstiefe, der beabsichtigten Softwarelösung als auch der Versionierung (V 6.1 / V 7.0) an.

Für die Aufbereitung, Finalisierung und Evaluierung des Verfahrens sind 18 Monate angesetzt, wodurch aktive Mitwirkung bis zum I. Quartal 2028 zu gewährleisten ist.

AUFRUF ZUR MITWIRKUNG

Einreichung der Interessenbekundung

Bei Interesse an einer Teilnahme und der aktiven Mitgestaltung des digitalen Standards in der Landschaftsplanung bitten wir um eine formlose Interessenbekundung.

Wichtiger organisatorischer Hinweis: Um ein reibungsloses Projektverfahren zu gewährleisten, stellen Sie bitte im Vorfeld der Einreichung sicher, dass für die zu benennende feste Ansprechperson die entsprechende Freistellung zur projektbezogenen Mitwirkung durch die jeweilige Führungskraft bzw. den Arbeitgeber eingeholt wurde und das zeitliche Kontingent für die Zusammenarbeit abgesichert ist.

Bitte senden Sie Ihre Interessenbekundung bis zum **16. Oktober 2026** per E-Mail an das Projektteam und machen Sie dabei folgende Angaben:

- Name der Kommune bzw. Planungsregion
- Kontaktdaten der zuständigen Ansprechperson
- Kurze Beschreibung des vorliegenden Plans (Verfahrensstand/Jahr, vorliegendes Datenformat, grobe strukturelle Charakterisierung)

Für fachliche und organisatorische Rückfragen steht Ihnen das Team der Hochschule gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Kontakt

Benedikt Taiber | benedikt.taiber@hs-anhalt.de | +49 (0) 3471 355 1274

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt:

<https://www.hs-anhalt.de/hochschule-anhalt/loel/forschung/angewandte-geoinformatik-und-fernerkundung/projekte.html#modal923>



Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt
(Projektleitung)



IP SYSCON GmbH
(Projektpartner)



Bundesamt für
Naturschutz

Bundesamt für Naturschutz
(Projektförderung)